Isar-Loisachbote

Datum: 18. November 2026

In Verbundenheit mit den Christen

Pfarrverbände beteiligen sich am Red Wednesday

Schäftlarn/Icking/Dietramszell – Vor über zehn Jahren leuchtete die Christusstatue in Rio de Janeiro erstmalig blutrot auf. Mit dem Anstrahlen – entweder innen oder außen – von Kirchen und staatlichen Gebäuden mit rotem Licht soll auf das Schicksal verfolgter und benachteiligter Christen aufmerksam gemacht werden. Aufgerufen zu der Aktion mit dem Namen „Red Wednesday" hatte damals das internationale katholische Hilfswerk „Kirche in Not".



In leuchtend rotes Licht getaucht: Die Kirche St. Georg in Hohenschäftlarn. SABINE HERMSDORF-HISS

Betroffen von Verfolgung und Diskriminierung sind weltweit rund 388 Millionen Christen. Deutschlandweit haben bislang 314 Teilnehmer ihre Mitwirkung an der Gedenkaktion zugesagt, unter ihnen die Pfarrverbände Schäftlarn und Dietramszell. Als äußeres Zeichen der Verbundenheit erstrahlt so in der Woche von Sonntag, 15., bis Samstag, 21. November, St. Georg in Hohenschäftlarn in Rot. Der Pfarrverband Dietramszell setzt mit der Pfarrkirche ein Signal. Zudem sind mehrere Veranstaltungen und Gottesdienste geplant. So wird an diesem Donnerstag um 19 Uhr Dietramszell eine Abendmesse gelesen. In der Ickinger Pfarrkirche Heilig Kreuz (Edith-Stein-Saal) ist am Freitag, 20. November Pfarrer Peter Fuchs von der Christian Solidarity International mit dem Vortrag „Christen-Verfolgung: Wie geht es weiter im Nahen Osten?" zu Gast. Einen Tag später, am Samstag, 21. November, sind alle Gläubigen nach St. Georg eingeladen. Gemeinsam will man ab 18.30 Uhr in einer ökumenischen Andacht für alle verfolgten Christen beten. sh